Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 10 (1902)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Aus den Jahresberichten der Sektionen des Schweiz. Mil.-San.-Vereins

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schrift „Rettungsgeräte" bezeichnet werden. Einige Fackeln und Windlaternen dürfen ebenfalls nicht fehlen. Sämtliche Rettungsgeräte sind mit hellfarbigem Anstriche, um sie auch in der Dunkelheit zu finden, zu versehen. Die Passagiere werden sich so mit den Einrichtungen vertraut machen und wissen sich ihrer dann im Bedarfsfalle, sofern nur einige besonnene Köpfe darunter sind, auch entsprechend zu bedienen.

Rechenschaftsbericht des Bayer. Landeshülfsvereins vom Roten Kreuz pro 1900.

Dem „Deutschen Kolonnenführer" entnehmen wir folgenden Auszug aus dem obigen Jahresbericht, der einen Einblick gibt in das besonders in Bayern wohlausgebaute Sanitätskolonnenwesen".

Dem soeben herausgegebenen Rechenschaftsberichte ist zu entnehmen, daß zur Zeit 89 Kolonnen mit einer Kopfstärke von 4145 Mann bestehen. Hievon sind 3603 Freiwillige am 1. April 1901 genügend ausgebildet und verfügbar. Von diesen haben sich 963 Mann zur Verwendung auf dem Kriegsschauplatze als Etappenpersonal, 544 Mann für den Bahnbegleitdienst im Inlande und 2096 Freiwillige lediglich für den Lokaldienst bereit erklärt. Im Bereiche des I. Armeecorps stehen 28 Kolonnen mit 1267 Freiwilligen, in jenem des II. Armeecorps 22 Kolonnen mit 1062 Freiwilligen und in jenem des III. Armeecorps 39 Kolonnen mit 1816 Freiwilligen. Für den Dienst auf dem Kriegsschauplatz sind zunächst planmäßig bereitgestellt: 5 mobile Transport- und 5 mobile Begleitzüge, deren Bekleidung, Ausrüstung 2c. völlig bereitliegt. Zur Reserve sind 3 mobile Transport- und 2 mobile Begleitzüge vorgesehen; auch für diese Züge ist die Bekleidung und Mannschaftsausrüstung völlig beschafft, desgleichen die Fahrzeuge mit Ausrüstung. Vom 28. Mobilmachungstage ab werden weitere 6 mobile Begleit-Halbzüge bereitgestellt; für Ersatz, Verstärkung, Neuformationen stehen vom 30. Mobilmachungstage 300 ausgebildete Feld- und Ersatzmannschaften zur Verfügung. Für den Dienst im Inlande kann beim Begleitdienst (Bahntransport) auf 500 Freiwillige gerechnet werden und sind zunächst 7 interne Begleit- und 3 interne Begleithalbzüge für alsbaldige Verwendung designiert. Für den Lokaldienst in den Korpsbezirken sind ca. 2000 Freiwillige ausgebildet und verfügbar; dem internen Krankentransport können 16 Krankentransportwagen (K. 78) beigegeben werden; für den Festungslokaldienst sind ca. 90 Mann verwendbar.

Interessant dürften auch nachstehende, anderweitig entnommene Daten sein: Die Bekleidung eines Freiwilligen kommt den Landeshülfsverein auf 104 Mk. zu stehen, die Ausrüstung auf 50 Mk. Ein mobiler Transportzug erfordert einen Aufwand für Bekleidung von 3570 Mk., für Ausrüstung 1680 Mk., im ganzen also ein Transportzug 5250 Mk. Für Fahrzeuge der 8 mobilen Transportzüge hat der Landeshülfsverein 96,000 Mk. aufgewendet. Die mobilen Begleitzüge erfordern pro Zug einen Aufwand von 3150 Mk. für Bekleidung, 1380 Mk. für Ausrüstung, im ganzen wurden für 8 solche Züge 42,400 Mk. verausgabt. Die Bereitstellung der gesamten Bekleidung und Ausrüstung erforderte für die mobilen Züge einen Aufwand von 149,000 Mk.

Aus den Jahresberichten der Sektionen des Schweiz. Mil.-San.-Vereins.

Aarau und Umgebung. — Mitgliederbestand Ende 1901: 27 Aktive, 5 Passive, 2 Ehrenmitglieder. Zunahme: 3 Aktive und 3 Passive. Sämtliche Aktivmitglieder gehören der Sanitätstruppe an. Kassarechnung: Saldo pro 1900: 28 Fr., Einnahmen 67 Fr. 15, Ausgaben 64 Fr. 80; Aktivsaldo Ende 1901: 30 Fr. 65. Der Verein hielt 3 Übungen und 4 Versammlungen ab und konnte seinen 20jährigen Bestand feiern.

Amrisweil. — Mitgliederbestand Ende 1901: 14 Aktive, 14 Passive. Zunahme: 1 Aktiv-, 8 Passivmitglieder. Von den Aktivmitgliedern gehören an: 5 der Sanit.-Truppe Auszug und Landwehr, 3 der Landsturmsanität, 6 anderen Truppengattungen. Kassa-

rechnung: Saldo pro 1900: 45 Fr. 85, Einnahmen 103 Fr. 45, Ausgaben 56 Fr. 30; Aktivsaldo Ende 1901: 93 Fr. —. Es wurden 19 Vorträge und Übungen, sowie 5 Versammlungen und 3 Vorstandssitzungen abgehalten. Bei verschiedenen Unfällen wurde erste Hülfe geleistet. In verdankenswerter Weise leitete Hr. Hauptmann Dr. Weisflog eine größere Anzahl von Übungen.

Basel. — Mitgliederbestand Ende 1901: 87 Aktive, 152 Passive, 3 Ehrenmitglieder. Vermehrung um 13 Aktive und 3 Passive. Von den Aktiven gehören an: der Sanitätstruppe in Auszug und Landwehr 32, der Landsturmsanität 30, anderen Truppengattungen 25. Kassarechnung: Saldo pro 1900: 958 Fr. 28, Einnahmen 1597 Fr. 30, Ausgaben 1627 Fr. 40; Aktivsaldo Ende 1901: 928 Fr. 18. Im Vereinsjahr fanden statt: 8 Kommissionssitzungrn, 22 Übungen, 2 Vorträge, 1 Ausmarsch und 1 Generalversammlung. Anläßlich eines Eisenbahnunglückes und eines Hauseinsturzes fanden zwei Alarmierungen statt, bei denen sich die Basler Organisation für die Hülfeleistung bei plötzlichem Massenunglück sehr gut bewährte. Ferner beteiligte sich der Verein am Sanitätsdienst der Gewerbeausstellung und der Bundesfeier.

Bern. — Mitgliederbestand Ende 1901: 26 Aktive, 93 Passive und 8 Ehrenmitglieder. Vermehrung um 4 Passive; Verminderung von 31 Aktiven und 2 Ehrenmitgliedern. Von den Aktivmitgliedern gehören zur Sanitätstruppe Auszug und Landwehr 20, zur Landsturmsanität 3 und zu anderen Truppengattungen 3. Kassarechnung: Passivsaldo pro 1900: 126 Fr. 85, Einnahmen 591 Fr. 05, Ausgaben 543 Fr. —; Passivsaldo Ende 1901: 78 Fr. 80. Der Verein hielt neben einer ziemlichen Anzahl von Sitzungen 4 Vorträge und 8 Übungen ab; er hat im Berichtsjahr schwierige Zeiten durchgemacht, nun aber hat er sich konsolidiert und steht eine Periode ruhiger Arbeit in sicherer Aussicht.

Biel. — Mitgliederbestand Ende 1901: 25 Aktive, 25 Passive, 1 Ehrenmitglied. Zuwachs: 1 Aktiver und 2 Passive. Von den Aktivmitgliedern gehören an: der Sanitätstruppe 15 Mann, der Landsturmsanität 8 Mann, anderen Truppengattungen 2 Mann. Kassarechnung: Aktivsaldo pro 1900: 317 Fr. 15, Einnahmen 278 Fr. 35, Ausgaben 390 Fr. —; Aktivsaldo auf Ende 1901: 205 Fr. 50. Es fanden neben einer größeren Zahl von Komitee- und Vereinssitzungen 12 Übungen statt. Viele Mitglieder wurden durch die Vorbereitungen für die Delegiertenversammlung stark in Anspruch genommen.

Birseck. — Mitgliederbestand Ende 1901: 33 Aktive, 24 Passive. Vermehrung 6 Aktive und 12 Passive. Von den Aktivmitgliedern gehören zur Sanitätstruppe 8, zur Landsturmsanität 10, zu anderen Truppengattungen 15. Kassarechnung: Stand pro 1901: —. —, Einnahmen 323 Fr. 35, Ausgaben 240 Fr. 45; Aktivsaldo Ende 1901: 82 Fr. 90. Die Sektion hielt im ganzen 10 Übungen und 8 Vorträge ab und hatte sich der Mitarbeit mehrerer Ärzte zu erfreuen. In zahlreichen Unfällen wurde erste Hülfe geleistet.

Chaux-de-Fonds. — Mitgliederbestand Ende 1901: 41 Aktive, 25 Passive. Vermehrung 2 Aktive, Verminderung 1 Passiver. Von den Aktivmitgliedern gehören zur Sanitätstruppe 25, Landsturmsanität 3, andere Truppengattungen 13. Kassarechnung: Aktivrestanz Ende 1900: 133 Fr. 15, Einnahmen 156 Fr. 80, Ausgaben 145 Fr. 70; Aktivsaldo Ende 1901: 144 Fr. 25. Der Verein hat 7 Übungen abgehalten.

Degersheim. — Mitgliederbestand Ende 1901: 24 Aktive, 59 Passive, gleich wie im Vorjahr. Die militärische Einteilung ergibt 10 Mann bei der Sanitätstruppe, 13 Landsturmsanität und 1 bei anderer Truppengattung. Kassarechnung: Aktivsaldo pro 1901: 207 Fr. 04, Einnahmen 220 Fr. 75, Ausgaben 218 Fr. 19; Kassabestand Ende 1901: 209 Fr. 60. Im Berichtsjahr fanden 12 Übungen und Vorträge statt, die Vereinsgeschäfte wurden in 1 Hauptversammlung und 8 Kommissionssitzungen erledigt. In den drei Sanitätsposten, sowie bei einem Brandfall wurde in 32 Fällen Hülfe geleistet.

Glarus. — Mitgliederbestand Ende 1901: Aktive 18, Passive 1 (die Sektion wurde im Berichtsjahre neu gegründet). Der Sanitätstruppe gehören an 16 Mann, der Landsturmsanität 2. Kassarechnung: Einnahmen 38 Fr., Ausgaben 80 Fr. 05, Passivsaldo 42 Fr. 05 (infolge der Gründungskosten). Die Thätigkeit bestand in einem Vortrag und einer Feldübung, beides unter Leitung des Hrn. Dr. Tscharner.

(Fortsetzung folgt.)